

UNTERNEHMER-INTERVIEW

Der Garant für stressfrei

Dank eines kompletten Portfolios in Sachen Delleninstandsetzung, Smart Repair, aber auch Karosseriereparatur und -lackierung geht man beim Hagelschaden-Zentrum Ulm zuversichtlich in die Zukunft.

KURZFASSUNG

Fachlich einwandfreies Handwerk wird auch weiterhin die Basis wirtschaftlichen Erfolges sein. Um Großkunden von der eigenen Leistungsfähigkeit zu überzeugen, sind moderne Branchendienstleister auch weit über die reine Hagelinstandsetzung hinaus gefordert.

Eines hat das Jahr 2018 einmal mehr bewiesen: Hagel und alle damit verbundenen Dienstleistungen sind ein volatiles Geschäft. Wer als Unternehmer rein auf diese Karte setzt, wird unausweichlich Auslastungsprobleme bekommen, und das nicht mittel- bis langfristig, sondern streng genommen alle paar Monate: Ist die Unwettersaison vorbei, braucht es einen Plan B. Einer der absoluten Pioniere im deutschen Hagelbusiness setzt die Philosophie der verschiedenen Standbeine bereits seit vielen Jahren erfolgreich um.

Gerhard Schimanski betreibt mit dem Hagelschaden-Zentrum Ulm nicht nur einen der Top-Dienstleister auf dem Ge-



Pionier der Hagelschadeninstandsetzung mit K&L-Weitblick: Gerhard Schimanski, Gründer und Geschäftsführer des Hagelschaden-Zentrums Ulm

biet der sanften Instandsetzung, sondern hat sein Portfolio im Laufe der 25-jährigen Unternehmensgeschichte sukzessive und konsequent erweitert. Smart Repair, Autoglas und professionelle Fahrzeugpflege gehören ebenso zur angebotenen Palet-

te wie mit karisma ein gestandener K&L-Betrieb in Neu-Ulm. Um auch weiterhin erfolgreich am Markt zu agieren, ist das Ende der Diversifizierung damit noch nicht erreicht – und das, obwohl Gerhard Schimanski das Hageljahr 2018 im AUTOHAUS-Interview rückblickend als zufriedenstellend bewertet.

Für alle Anforderungen gewappnet

AH: Herr Schimanski, wie fällt Ihr Fazit zur vergangenen Saison aus?

G. Schimanski: 2018 war ein herausforderndes Jahr für unsere Zunft. Die Unwetterereignisse waren sehr zerklüftet, es gab eine Vielzahl von kleinen, aber teilweise heftigen Hagelschlägen. Dennoch sind wir mit den erzielten Ergebnissen, auch im Vergleich zu den Vorjahren, zufrieden. Ich sehe es als Bestätigung unseres Bestrebens,

» Die Zeiten der klassischen Ausbeulendienstleister sind vorbei. «

**Gerhard Schimanski,
Geschäftsführer Hagelschaden-Zentrum Ulm**

immer saubere und ordentliche Arbeit im Sinne unserer Großkunden und Auftraggeber zu liefern. Die eine oder andere Versicherungsgesellschaft hat sich sicherlich auch deswegen für das Hagelschaden-Zentrum Ulm entschieden. Wir bieten seit Jahren ein überzeugendes Gesamtkonzept und stellen uns auf die aktuellen Herausforderungen ein.

AH: Wie hat sich auf Basis Ihrer Erfahrung das Geschäft der sanften Instandsetzung inzwischen verändert?

G. Schimanski: Die notwendige Grundlage ist nach wie vor handwerklich einwandfreie Arbeit, das wird auch immer so bleiben. Auch wenn der Fachkräfte-

Statement

Das Hagelunwetter vom 3. August 2001 war das erste Großereignis, bei dem die DEVK Versicherungen mit dem Hagelschaden-Zentrum Ulm intensiv zusammengearbeitet haben. Wir blicken also gemeinsam auf eine lange und erfolgreiche Partnerschaft zurück. Das Hagelschaden-Zentrum Ulm hat dabei nie vergessen, dass sich nur innovative und verlässliche Partner langfristig etablieren können. Die Kooperation war immer geprägt durch fortlaufende Verbesserung der Kalkulationsbasis, der Arbeitsabläufe und Reparaturtechniken. Der Weitblick von Gerhard Schimanski hat dazu geführt, dass das Hagelschaden-Zentrum Ulm zu einer stabilen Größe in diesem Metier geworden ist. Wir bedanken uns bei Daniela Bagaccin und Gerhard Schimanski für die gute Zusammenarbeit.



**Helmut Hermanns,
Leiter Kfz-SV-Weisen und Chefsachverständiger DEVK Versicherungen**



Oben: Fachgerechte Reparatur ist ebenso unabdingbar wie funktionierende Prozesse – sowohl im Hagelgeschäft als auch in der klassischen Karosserieinstandsetzung.

Links: Der Hagelscanner Videmus hat die zweite Entwicklungsstufe erreicht und wird in intensiven Testläufen zur Serienreife optimiert.

Statement

Dirk Heermann,
Leiter der Kraftfahrzeug-Sachverständigen Württembergische Versicherung AG



Mit Zahnschmerzen geht man zum Zahnarzt und mit einem Hagel-schaden natürlich auch zu einem kompetenten, erfahrenen Partner. Diesen Spezialisten haben wir vor vielen Jahren in Gerhard Schimanski und seinem Hagelschaden-Zentrum Ulm gefunden.

mangel sich auf das Geschäft des lack-schadenfreien Ausbeulens nicht so stark auswirkt wie in anderen Gewerke, sind wir bestrebt, die Top-Spezialisten in Sachen Hagel auch künftig an uns zu binden. Unsere Aufgabe ist es also, die wirklich guten Leute auch außerhalb der klassischen Elementarsaison zu beschäftigen und weiter auszubilden. Bei Großschadenereignissen kommt es daneben auf die Organisationstaleute an, die den Einsatz der eigentlichen Techniker steuern und die Projektleitung übernehmen. Zu-

dem sind die Anforderungen der Versicherungsgesellschaften, Schadensteuerer und Sachverständigen-Organisationen ganz deutlich gestiegen, was zum Beispiel die Kalkulation der Beschädigungen angeht. Die Zeiten der klassischen Ausbeul-dienstleister sind aus meiner Sicht lange vorbei – inzwischen geht es, wie auch in der Unfallinstandsetzung, um funktionierende Prozesse. Dafür haben wir uns personell weiter verstärkt und zusätzliche Kollegen geschult. Wir möchten auch in Zukunft der „Garant für stressfrei“ sein.

Hagelscanner liegt im Plan

AH: *Mit dem Hagelscanner Videmus haben Sie letztes Jahr für viel Aufsehen in der Branche gesorgt. Wie ist hier der aktuelle Stand?*

G. Schimanski: Die Automatisierung und Digitalisierung von Arbeitsschritten, die dafür geeignet sind, ist ein weiterer Teil des bereits angesprochenen Gesamtkonzeptes. Mit der Vorstellung 2018 und den Gesprächen im Nachgang haben wir mögliche Einsatzgebiete und Geschäftsfelder gemeinsam mit unseren Kunden abgeklärt. Diesen Anforderungen wird das System in internen Tests aktuell angepasst. Wir wollen eine wirkliche Erleichterung anbieten, ein geeichtes Messgerät, das reproduzierbare Ergebnisse liefert – unabhängig vom beschädigten Fahrzeug. Zudem muss die Softwareanbindung in Richtung der Kalkulationsanbieter stimmen. Wenn am Ende des Scans

ein Stück Papier als Ergebnis steht, läuft etwas falsch. Es gibt also einen zweiten Prototyp, der so ausgereift ist, dass wir nach erfolgreicher Testphase und letzten Konfigurationen schnell in die Serienproduktion einsteigen können.

Zweiter K&L-Betrieb geplant

AH: *Was erwarten Sie für 2019?*

G. Schimanski: Natürlich wünschen wir uns, wohl gemeinsam mit allen Kollegen, eine ertragreiche Hagelsaison. Wir sind

Statement

Michael Messmann
K-Schadenmanagement, LVM Versicherung



Mit dem HSZ Ulm und der Firma Karisma verbindet uns eine gute und kooperative Partnerschaft. Diese enge Zusammenarbeit nehmen auch insbesondere unsere Kunden wahr, die dem Team um Frau Bagaccin und Herrn Schimanski in Befragungen regelmäßig eine qualitativ hervorragende Arbeit und einen exzellenten Service bescheinigen.

für alle Eventualitäten bestens aufgestellt. Da wir auf das Wetter aber keinen Einfluss haben, werden wir auch weiterhin konsequent auf unsere bewährte Unternehmensphilosophie setzen und uns möglichst breit gefächert am Markt aufstellen. Wir beobachten die Entwicklungen sehr genau und investieren entsprechend zielgerichtet. Neben Videmus wird es 2019 noch einen weiteren Schwerpunkt in der Evolution des Hagelschaden-Zentrums Ulm geben: Wir sind gemeinsam mit Architekten und Anlagenherstellern in der Planungsphase für einen weiteren K&L-Betrieb – verkehrsgünstig gelegen an der A8. Dort hoffen wir, 2020 die Arbeit aufnehmen zu können.

AH: *Herr Schimanski, vielen Dank für dieses Gespräch.*

Karsten Thätner ■

Statement

Seit vielen Jahren vertrauen wir auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Hagelschaden-Zentrum Ulm. Auch im vergangenen Jahr organisierten wir gemeinsam eine Sammelbesichtigung für Hagelschäden in Asperg mit über 1.000 Fahrzeugen. Das Hagelschaden-Zentrum Ulm hat hier wieder reibungslos gearbeitet und durchweg positive Eindrücke bei unseren Kunden hinterlassen. Seit 2016, dem Start von Karisma, haben wir unsere enge Partnerschaft auch um Unfall- bzw. Karoserieschäden erweitert.

An Gerhard Schimanski und seinem gesamten Team schätzen wir vor allem sein hohes Maß an Professionalität, Qualität und Verlässlichkeit, dem es gelingt, sowohl unsere Anforderungen als auch die Ansprüche unserer Kunden perfekt in Einklang zu bringen. Und nicht zuletzt ist er als Pionier der „sanften Instandsetzung“ bis heute ein vertrauensvoller und fairer Geschäftspartner geblieben.



Frank Folkert,
Stellv. Abteilungs-
leiter Kfz-Schaden-
abteilung
Württembergische
Gemeinde-Versi-
cherung a. G.